Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 19 (1912)

Heft: 34

Rubrik: Pädagogisches Allerlei

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Pädagogisches Allerlei.

1. Analphabeten in der Schweiz. Im Jahre 1906 waren es 141 Personen, Männer und Frauen, die im Eheregister nicht unterschreiben konnten; 1907: 216; 1908: 258; 1909: 244; 1910: 234. In allen fünf Jahren zusammen 1033 Personen, davon 458 Männer und 635 Frauen. Da im gleichen Zeitraume 137,408 Eheschließungen vorkamen, so waren demnach von je 10000 eheschließenden Männern 33 und von je 10000 eheschließenden Frauen 46 Analphabeten. Von diesen für unsere Verhältnisse hohe Zahlen fällt aber nur der geringste Teil der Schweiz zu Lasten. Der Großteil sind Ausländer. Sehen wir uns die Schweizer und Schweizerinnen nach ihrer Kantonsangehörigkeit näher an, so waren unter den Männern 9 Schwyzer, 8 Tessiner, 7 Luzerner, 4 Walliser, 3 Freiburger, je 2 Urner, Nidwaldner, Innerrhoder, Aargauer und je 1 Zürcher, Obwaldner, Solothurner, Außerrhoder, Graubündner und Waadtländer. Bei den Frauen stammten aus dem Kanton Tessin 20, Wallis 18, Bern 11, Schwyz 8, Luzern 6, Graubünden und Aargau je 4, Waadt 3, Solothurn und Innerrhoden je 2, Zürich und Freiburg je 1.

2. Gehaltsordnung. Die eingeführte neue Gehaltsordnung für Bremen bestimmt: Volksschullehrer 2200 bis 2800 Mark in 24 Jahren, Schulvorsteher 4500 bis 6200 Mark in 15 Jahren, Fortbildungsschullehrer 2800 bis 5700 Mark, nebenamtliche Fortbildungsschullehrer 120 Mark für die Jahresstunde, Techniker, 3000 bis 6000 Mark.

3. Gehaltsvorlage. Nach den Beschlüssen des Ausschusses, die aber noch der Bestätigung durch den Senat in Hamburg bedürfen, sollen erhalten: Volksschullehrer 2600 bis 5100 Mark, Volksschullehrerinnen 1750 bis 3500 Mark, Rektoren 4600 bis 7000 Mark, Schulinspektoren 7000 bis 8800 Mark, Direktoren neunstufiger Anstalten 13000 Mark, Schulräte 14000 Mark, Oberlehrer 4500 bis 11000 Mark, Oberlehrerinnen 4100 bis 6400 Mark.

4. Zahnpflege. Die Königl. Regierung in Koblenz hat angeordnet, daß in jeder Schule jährlich wenigstens einmal die Zahnpflege zum Gegenstand einer Unterrichtsstunde angesetzt wird. Die Stoffverteilung soll von den Kreisschulinspektoren daraufhin geprüft und dabei nachgefragt werden, ob die Kinder auch die Zahnbürste benutzen.

5. Kinderprämien in Frankreich. In der französischen Kammer hat der Deputierte und ehemalige Kriegsminister Messing einen Antrag eingebracht, wonach jede Mutter von vier Kindern eine Prämie von 500 Franken erhalten soll. Der Betrag der Rente soll mit der Zahl der Kinder zunehmen. Demgemäß soll eine Mutter, die zwischen dem 20. und 31. Lebensjahr acht Kinder hätte, mit 60 Jahren eine Leibrente von 518 Franken erhalten. Die nötigen Mittel zur Bestreitung dieser Ausgaben sollen durch eine besondere Besteuerung der Junggesellen und der Ehepaare, die keine oder nur ein Kind haben, beschafft werden. Der Gesetzesantrag bezweckt, der durch die letzte Statistik erwiesenen Bevölkerungsabnahme zu steuern.

6. Bewegung in der Lehrerschaft Bayerns. Die bayerische Lehrer-

schaft und insbesondere die Landlehrer sind mit ihrer finanziellen Lage, trotzdem sie erst im Jahre 1908 um vier Millionen Mark aufgebessert wurden, absolut nicht zufrieden und fordern eine ausgiebige Gehaltserhöhung. Zu diesem Zwecke fand in München eine von etwa 3000 Lehrern aus dem ganzen Lande besuchte Versammlung statt. Der Vorstand des liberalen Lehrervereins, Abgeordneter und Oberlehrer Schubert, verlangte für sofort eine Notstandsaktion zugunsten der Lehrer in Höhe von drei bis vier Millionen Mark jährlich und für die kommende Session eine grundsätzliche Regelung der Lehrergehälter in der Weise, daß eine Gesamterhöhung um 17 Millionen Mark eintreten müsse, was durch 25 Prozent Erhöhung der Landessteuer hereingebracht werden könnte.

7. **Genf.** In Genfer Schulen ist als Disziplinarmittel für unbotmäßige Schüler der mehrtägige Ausschluß von der Schule eingeführt. Das paßt nun den größten Schlingeln am allerbesten, denn so haben sie es in der Hand, sich nach Belieben Ferien zu verschaffen.

Literatur.

Gewerbliches Rechnen für Metallarbeiter. Von K. Opprecht, Fachl., Zürich; Verlag: E. Meier, Aarau 1912. — Das Buch ist eine willkommene Ergänzung zu den Werklein „Gewerbliches Rechnen für Mechaniker" und „für Holzarbeiter" vom gleichen Verfasser! Die reichhaltige, übersichtliche Rechensammlung hat den Zweck, das Rechnen an den Fortbildungsschulen praktisch, den einzelnen Berufsarten angepaßt, zu gestalten. Das Bändchen ist Lehrern und Berufsarbeitern warm empfohlen.

Recueil de Thèmes. II., III. für den Lehrer. Von Paul Banderet, Stuttgart. Verlag: Franke, Bern. 1912. — Früher schon wurde auf das erste Bändchen dieser Sammlung unter Begutachtung hingewiesen. Anschließend an „Petit Résumé de Grammaire francaise" einen zur Repetition von „Cours pratique de langue française" empfohlenen Auszug, enthält es allseitigen Stoff zu Aufsatzthemen. Alle genannten Werke sind deutschen Schulen empfehlenswert. Preis: II. 3.50; III. 2.50 Fr. kartoniert.

Das Schlagballspiel ohne Einschenker, von J. Steinemann. Verlag: A. Franke, Bern 1912. Mit dem vorliegenden Büchlein eröffnet die „Schweizerische Vereinigung für Jugendspiel und Wandern" eine Reihe von Arbeiten, die bestimmt sind, der weitesten Verbreitung von Wettspielen und volkstümlichen Uebungen zu dienen. Es ist ein handliches Taschenformat, bestimmt für den Lehrer, aber auch fortgeschrittenen Schülern in die Hand zu geben.

K., Sek.-Lehrer.

Die sozialistische Jugendbewegung in Deutschland. Von Joseph Kipper. (Soziale Tagesfragen Heft 39) gr. 8° (38) M. Gladbach 1912, Volksvereins-Verlag GmbH. 60 Pf.

Inhalt: 1. Der „Verband junger Arbeiter und Arbeiterinnen Deutschlands". 2. Die „Vereinigung der freien Jugendorganisationen Deutschlands". 3. Neuorganisation der sozialistischen Jugendbewegung. 4. Tätigkeit und Ziele der sozialistischen Jugendbewegung, beurteilt aus ihren Verbandsorganen.

Ein Büchlein, das trefflich über die Entwicklungsmöglichkeiten der sozialistischen Jugendbewegung unterrichtet.